

# Mit BiKult geht es auf die 2. Velo Tour durch „Münsters gute Stube“ am 15.06.2023

Wieder einmal hatten wir herrlichstes Fahrrad Wetter auf unserer Velo Tour, deren Start in Gimbte, einem Ortsteil von Greven begann. Gimbte ist ein kleines Dorf nahe der Ems und hat als Besonderheit u.a. mindestens 4 Restaurants mit Biergarten anzubieten. Leider haben alle Restaurants erst ab 17:00 Uhr geöffnet, bis auf den kleinen, aber feinen Gimbter Dorfladen. Aber dazu später mehr.



Die Anfahrt mit mehreren PKW verlief reibungslos, und so konnten wir pünktlich gegen 11:00 Uhr zu unserer Tour starten. 13 Teilnehmer nahmen die „Herausforderung“ der Tour an, mussten doch mindestens die Hälfte der Strecke auf unbefestigten Wegen, aber durchaus gut befahrbar, zurückgelegt werden.



Die „Bockholter Berge“, mit ihrem sichtbaren Heidecharakter waren schnell passiert, und weiter ging's zum ersten Etappenziel, der Dyckburg mit der Loreto Kapelle im Ortsteil Handorf.

**MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.**  
**HAUS DYCKBURG**

**HAUS DYCKBURG DAMALS**  
Das Haus Dyckburg geht auf eine ehemalige Wasserburg zurück, die im Jahr 1400 erstmals als „masus to dycker“ (Haus vom Teich) urkundlich erwähnt wurde. Als die radikal-reformatorischen Täufer um Jan van Leiden ihre Herrschaft in Münster errichteten, diente die Burg 1534/35 dem Fürstbischof von Waldeck und seinen Truppen als Stützpunkt für die Belagerung der Stadt.  
1722 erwarb Christian von Plettenberg-Marhlitz das Anwesen und ließ von dem westfälischen Barockbaumeister Johann Conrad Schlaun die beiden imposanten Wirtschaftsgebäude und das Zufahrtstor errichten. 1740 folgte die Hofkapelle. Sie ist nach dem Vorbild der Basilika vom Heiligen Haus in Mailand errichtet, diente die Burg 1534/35 dem Fürstbischof von Waldeck und seinen Truppen als Stützpunkt für die Belagerung der Stadt.  
1884 kaufte der Graf Bonifatius von Hatzfeld-Trachenberg die Dyckburg zusammen mit seiner reichen Frau, der russischen Prinzessin Olga von Manoucksky, ließ er die Loreto-Kapelle durch einen Rundbau und den neubarocken Chorbereich erweitern. 1914 entstand noch eine zusätzliche Grabkapelle, in der die beiden später ihre letzte Ruhe fanden sowie das Pfarr- und Wohnhaus für die Gestlichen.

**HAUS DYCKBURG HEUTE**  
1921 gingen Kirche, Pfarrhaus und Garten durch Schenkung an die Kirchengemeinde St. Mauritius. Das Gut Dyckburg selbst wurde von der zweiten Frau des Grafen 1923 an die Stadt Münster verkauft, in deren Besitz es sich heute noch befindet. Eine Außenbesichtigung der Anlage ist jederzeit möglich, die zugehörige Kirche ist ebenfalls durchgängig zu besichtigen.

Erfahre mehr über mich:  
[www.muensterland.com/haus-dyckburg](http://www.muensterland.com/haus-dyckburg)

**SCHLÖSSER UND BÜRGEN ERLEBEN**

- Die Highlights**  
Schlosspark (Sonnenterrasse, Innen- & Außen zugänglich) | Haus zum Erleben
- Die Sehenswürdigkeiten**  
Besondere Anlage | Innen eingeschickt zugänglich | Erlebnis bei Veranstaltungen
- Die Naturerlebnisse**  
Schöne Park- und Grünanlagen | Außen zugänglich | Natur-Erlebnis
- Die Privaten**  
Privatpersonen | Hier herzlich willkommen | Erlebnis auf Abrufen

**Mehr Infos im Tourenplaner**  
MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN

Münsterland e.V.  
[www.muensterland.com/Tourplaner](http://www.muensterland.com/Tourplaner)  
Stadt Münster  
[www.kulturhaus.muenster.de](http://www.kulturhaus.muenster.de)

Wir freuen uns über deinen Besuch und dein kulturelles Interesse am Haus Dyckburg.  
Wir bitten dich, die Privatsphäre der BesucherInnen und Besucher zu respektieren und dem gesamten Anwesen mit dem Respekt zu begegnen, den du dir auch von deinen Gästen zu Hause wünschst.

Vielen Dank für dein Verständnis!  
Stadt Münster

Alle Informationen über diesen Standort findest du hier: [www.muensterland.com/haus-dyckburg](http://www.muensterland.com/haus-dyckburg)  
Hier findest du alle Informationen über diesen Standort.  
Alle Informationen über diesen Standort findest du hier: [www.muensterland.com/haus-dyckburg](http://www.muensterland.com/haus-dyckburg)

Die Loreto Kapelle, benannt nach einer Kapelle in Loreto/Italien, wurde erbaut von dem im Münsterland wohl bekanntesten Baumeister Johann Conrad Schlaun. Weitere ihm zugeschriebene Bauten sind der Erbdrostenhof und das Schloss in Münster, sowie das Jagdschloss Sögel im Emsland. Danach ging's über wunderschöne verschlungene Wege immer der Werse entlang zum zweiten Etappenziel, der Pleistermühle. Hier lockte der Biergarten mit schattigen Plätzen zu einer etwas ausgiebigeren Rast.

Weiter der Werse entlang durch Wald und Feld führte uns der Weg bis Angelmodde. Hier verließen wir den Werse Radweg und es ging Richtung Münster Stadthafen, einem neuen urbanen Stadtteil, der Vergleiche, wenn auch nicht von der Größe, zur HafenCity in Hamburg zulässt.



Hier, an der Badewanne Münsters, dem Dortmunder-Ems-Kanal, lockte das Wetter viele junge Leute zum ausgiebigen Sonnenbad, mit anschließender Abkühlung in dem von ständig vorbeifahrenden Binnenschiffen aufgewühlten Fahrwasser. Auch das Ausflugsschiff „Günther“ trug seinen Anteil am Wellengang bei. Dieses Schiff wurde von einem Münsteraner Studenten gekauft, nachdem er 1 Million Euro bei der Sendung „Wer wird Millionär“ gewonnen hatte. Als Dank bekam das restaurierte Schiff den Namen

„Günther“ und schippert in den Sommermonaten täglich auf dem Dortmund-Ems-Kanal herum.

Unser Weg ging jetzt weiter am Kanal entlang, wir überquerten den Kanal an der Schachtschleuse,



und verließen ihn erst nahe des Münsteraner Stadtteils Coerde, um in Richtung der Rieselfelder weiter zu fahren. Diese Felder waren bis ca. 1976 als Kläranlage der Stadt Münster in

Gebrauch, bevor sie, durch eine der Größe entsprechende neue Kläranlage der Stadt ersetzt wurde. Heute sind die Rieselfelder auf ca. 350 ha ein Rückzugsgebiet für tausende von Wasservögeln, und dienen gerade in den Zeiten des alljährlichen Vogelzuges als Rastplatz der Zugvögel aus den nordischen Ländern. Nach Durchquerung der Rieselfelder erreichten wir nach insgesamt 46 gefahrenen Kilometern unseren Ausgangspunkt in Gimfte.



Im einzigen verbliebenen Nahversorger, dem in Eigenregie betriebenen Dorfladen, konnten wir hier unsere Velo Tour durch „Münsters gute Stube“ bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.



Ein nahezu perfekter Tag, der Spaß gemacht hatte und Vorfreude auf die nächste Velotour „Ich seh den Sternenhimmel“ geweckt hatte.

Text und Bild: USar/FS

